



Appenzell Ausserrhoden

Herzlich Willkommen!

Infoanlässe 2026



Amt für Landwirtschaft
Landwirtschaftliche Beratung

Inhalt

- Mineralölsteuer Rückerstattung
- FaBe Pflanzenschutz
- Problempflanzen
- Stallbau bei steigenden Kosten
- **PAUSE**
- Verschiedenes
 - PFAS aktuell
 - Kantonales Förderungskonzept 2025-2029
 - Direktzahlungen
 - Tierseuchenübersicht
 - Weiteres

Mineralölsteuer Rückerstattung

- Ab 2026 muss Antrag über Internet beantragt werden!
- Merkblatt mit Abrechnung für Jahr 2024 (Dez 2025)
- Registrierung sofort erledigen!
- Antrag auf neuer Plattform stellen Mai/ Juni 2026 (für Jahr 2025)

A Ablauf Registrierung

- Agate Einloggen
- «Login ePortal zur Nutzung Texas» auswählen
- Connex auswählen
- Als Geschäftspartner von «Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit» registrieren
- Warten auf Brief Onboarding

Anwendungen

Sie haben Zugriff auf folgende Anwendungen:

- > [Kant. Datenerhebung AR](#)
- > [Kant. Datenerhebung AR LAWIS plus](#)
- > [Tierverkehr TVD](#)
- > [e-tran](#)
- > [GVE-R](#)
- > [alco-d](#)
- > [HODU](#)
- > [Meine](#)
- > [dbmilch.ch \(inkl. Milchprüfungs-Analysen\)](#)
- > [ABIDAT](#)
- > [digiFLUX](#)
- > [agridata.ch](#)
- > [Login ePortal zur Nutzung Taxas](#)

Konrad Meier

Agate-Nummer:
3208225

Kant. Personennummer
(KT_ID_P): AR121903

[Benutzerdaten Agate](#)

[Datenschutz](#)

Willkommen auf dem ePortal - Ihre Services auf einen Blick

Suchen:

Die Suche beginnt nach der Eingabe des dritten Zeichens.

All Bundesämter
Alle Mandanten

Alle Services

★ Nur favorisierte Services anzeigen

↓ Sortieren von Z nach A



Connex

Verwaltung von Geschäftspartnern

Connex

BAZG

Zuletzt verwendet: 18.12.2025



[Agribot](#)

[Support](#)



Wo finde ich meine UID-Nummer?

Connex: Schreibweise: CHE-123.123.254

Connex Onboarding

Name oder UID im Format CHE-123.123.123

Strasse	Hausnummer	PLZ	Ort
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

Unternehmen wählen

Unternehmen	Adresse	UID	Status
<input type="radio"/> Scherrer AG	Ausserfeld 2, 9606 Bütschwil	CHE-298.742.988	Aktiv
<input type="radio"/> Adrian Scherrer AG	Oberdorf 6, 9606 Bütschwil	CHE-101.629.098	Aktiv
<input type="radio"/> Beat Scherrer AG	Hofackerstrasse 3, 9606 Bütschwil	CHE-105.784.533	Aktiv
<input type="radio"/> [REDACTED]	[REDACTED]	CHE-454.407.758	Aktiv
<input type="radio"/> [REDACTED]	[REDACTED]	CHE-372.393.094	Inaktiv
<input type="radio"/> [REDACTED]	[REDACTED]	CHE-105.784.444	Inaktiv
<input checked="" type="radio"/> [REDACTED]	[REDACTED]	CHE-110.744.373	Aktiv
<input type="radio"/> Ruth Anna Scherrer	Wolfenmatt 15, 9606 Bütschwil	CHE-175.426.576	Aktiv
<input type="radio"/> [REDACTED]	[REDACTED]	CHE-110.801.723	Inaktiv
<input type="radio"/> [REDACTED]	[REDACTED]	CHE-110.744.338	Inaktiv
<input type="radio"/> [REDACTED]	[REDACTED]	CHE-414.153.741	Inaktiv

Wo finde ich meine UID-Nummer?

Tierverkehrsdatenbank: Schreibweise: CHE-123.123.254

Anleitungen Sprache Postfach Konrad

Startseite Betrieb / Betriebsdetails

Person > Konto > Postfach Betrieb > Betriebsdetails Bewirtschafter Meldende Personen Gattungen Nutzungsart Mitgliedschaften

Betrieb

Rinder >	TVD-Nummer	1021011	Status	aktiv
Geflügel >	Betriebsform	Betrieb (Ganzjahres)	UID	111801453
Zuchtorganisation >	Standortkanton	Appenzell A.Rh.	Gebiet	Berggebiet
Meldungen >	Betriebsinformationen			
Ohrmarken >	BVD-Status	Nicht gesperrt		
Fleischimportkontingente >	BVD-Risiko	<input checked="" type="checkbox"/> Vernachlässigbar		

The screenshot shows a screenshot of a web-based farm information system. The left sidebar has links for Startseite, Person, Konto, Postfach, Betrieb (with Betriebsdetails selected), Rinder, Geflügel, Zuchtorganisation, Meldungen, Ohrmarken, and Fleischimportkontingente. The main content area shows 'Betrieb / Betriebsdetails' with tabs for Betriebsdetails, Bewirtschafter, Meldende Personen, Gattungen, Nutzungsart, and Mitgliedschaften. Under Betrieb, it shows TVD-Nummer (1021011), Betriebsform (Betrieb (Ganzjahres)), Standortkanton (Appenzell A.Rh.), and a circled section for Status (aktiv), UID (111801453), and Gebiet (Berggebiet). Below this is a section for Betriebsinformationen showing BVD-Status (Nicht gesperrt) and BVD-Risiko (Vernachlässigbar checked).

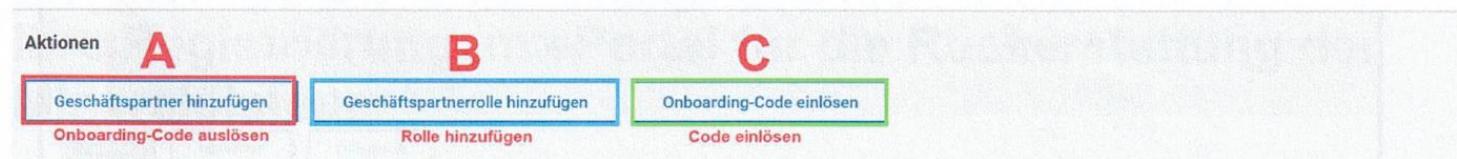
Dies muss nacheinander A-C-B erfasst werden:

A. «**Geschäftspartner hinzufügen**» = Neuen Geschäftspartner des BAZG im ePortal registrieren und Postversand des Onboarding-Codes auslösen.

B. «**Geschäftspartnerrolle hinzufügen**» = Antrag für benötigte Rollen eines registrierten Geschäftspartners des BAZG basierend auf Ihren Bedürfnissen stellen.

C. «**Onboarding-Code einlösen**» = Damit werden Sie als Geschäftspartner des BAZG im ePortal registriert.

Geschäftspartnerverwaltung



C- B Ablauf Onboarding

- Agate Einloggen / Connex
- Onboarding-Code nach Anweisung eintragen
- Geschäftspartnerrolle hinzufügen: Angaben erfassen
- Rolle MinöSt Rückerstattung aktivieren (Antrag)
- ✓ Bereit für Antragsstellung Mai/Juni / Aufforderung erfolgt

<input type="radio"/> Bierimporteur	Inland-Abgaben
<input type="radio"/> CO2 Rückerstattung	Inland-Abgaben
<input checked="" type="radio"/> MinöSt Rückerstattung	Inland-Abgaben
<input type="radio"/> Tabaksteuerpflichtige	Inland-Abgaben
<input type="radio"/> MinöSt Steuerpflichtiger	Inland-Abgaben

Geschäftspartnerrolle hinzufügen

1 Geschäftspartnerrolle 2 Geschäftspartner 3 Zusatzangaben 4 Kontaktangaben 5 Zusammenfassung

Geschäftspartner auswählen

Geschäftspartner	Geschäftspartnerrollen	Status
Konrad Meier	Aktiv	

Fachbewilligung - Pflanzenschutz

Fachbewilligung Pflanzenschutz

- Am 1. Januar 2026 tritt in der Schweiz eine neue Regelung für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kraft: Ihr Kauf und deren Einsatz in der Landwirtschaft setzt eine gültige Fachbewilligung voraus. Diese Änderung betrifft alle landwirtschaftlichen Betriebe und erfordert rechtzeitige Massnahmen.
- In der **Übergangszeit**, d. h. vom **3. Januar bis 31. Dezember 2026**, können Sie weiterhin Pflanzenschutzmittel kaufen, während Sie auf die neue FaBe warten, und Ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen.
- **Ab dem 1. Januar 2027 ist der Kauf von PSM für Fachpersonen nur noch mit einer gültigen digitalen FaBe möglich.**

Unterschiedliche Arten von FaBe

NAME DER FABE	ANWENDUNGSBEREICH	TYP DER ANWENDBAREN PRODUKTE
FaBe L Landwirtschaft	Die FaBe Landwirtschaft gilt für den Ackerbau, für Spezialkulturen wie Weinbau und Obstbau sowie für den Gemüsebau.	Alle Pflanzenschutzmittel für die Landwirtschaft
FaBe G Gartenbau	Die FaBe Gartenbau gilt für nichtlandwirtschaftliche Kulturen (Blumen, Bäume usw.) sowie für den Unterhalt von Militärgeländen und Sportplätzen (einschliesslich Golfplätzen), der Umgebung von Wohn- oder Dienstgebäuden sowie von gewerblichen, industriellen und öffentlichen Gebäuden.	Alle für die Art der behandelten Fläche zugelassenen Pflanzenschutzmittel
FaBe SB Spezielle Bereiche	Die FaBe SB erlaubt den Einsatz von Herbiziden zur Einzelstockbehandlung bei Gleisanlagen, Strassen, in der Landwirtschaft und im Gartenbau sowie die Verwendung von Molluskiziden und Rodentiziden in den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau.	Herbizide, Molluskizide und Rodentizide
FaBe W Waldwirtschaft	Die FaBe W gilt für Verwendungen im Wald und in den dazugehörenden Kulturen wie Pflanzungen von Weihnachtsbäumen.	Alle im Wald anwendbaren Pflanzenschutzmittel

Anerkannte Abschlüsse

- Landwirt EFZ 1993 – 2025 => **Landwirtschaft und Gartenbau**
- Betriebsleiterschule 1975 – 2025 => **Landwirtschaft und Gartenbau**
- Meisterlandwirt 1975 – 2025 => **Landwirtschaft und Gartenbau**
- Agrotechniker HF 1975 – 2025 => **Landwirtschaft und Gartenbau**
- Landwirt EFZ vor 1993 => **Landwirtschaft**

Folgende Abschlüsse sind nicht anerkannt:

- Eidgenössischer Berufsattest (EBA)
- Nebenerwerbskurs/ Direktzahlungskurs
- Bäuerin/Bäuerlicher Haushaltsleiter FA

Wer nur im Grünland Einzelstockbehandlungen z.B. von Blacken vornehmen will, der braucht dafür die Fachbewilligung SB für spezielle Bereiche.

2026: Wie tausche ich meine FaBe um?



Anwendungen

Sie haben Zugriff auf folgende Anwendungen:

- › [Kant. Datenerhebung AR](#)
- › [Kant. Datenerhebung AR LAWIS plus](#)
- › [Tierverkehr TVD](#)
- › [e-transit Web](#)
- › [GVE-Rechner](#)
- › [HODUFLU](#)
- › [Meine Agrardatenfreigabe](#)
- › [dbmilch.ch \(inkl. Milchprüfungs-Analysen\)](#)
- › [ABIDAT](#)
- › [digiFLUX](#)
- › [agridata.ch](#)
- › [Login ePortal zur Nutzung Taxas](#)
- › [Login FaBe-PSM](#)
- › [Zugriff auf weitere Anwendungen anfordern](#)
- › [Neuen Agate-Login erstellen oder bestehende Agate-Logins verknüpfen](#)

Roland
Giezendanner

Agate-Nummer:
3083583

Kant. Personennummer
(KT_ID_P): AR114635

[Benutzerdaten Agate](#)

[Datenschutz](#)

[Passwort
ändern/Einstellungen](#)
[Login](#)

[Abmelden](#)

[Anwendungen Agate](#)

[Häufige Fragen](#)

[Fragen Sie den
Agribot](#)

[Support](#)



2026: Wie tausche ich meine FaBe um?

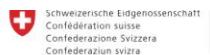
Die Vorschriften über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) entwickeln sich weiter. Ihre alte Fachbewilligung (FaBe) bzw. Ihr alter Ausbildungsabschluss muss zwischen dem **3. Januar** und dem **30. Juni 2026** gegen die **neue digitale FaBe** eingetauscht werden.



Link: [2026: Wie tausche ich meine FaBe um?](#)



2026: Wie tausche ich meine FaBe um?



FaBe-PSM
Fachbewilligung Pflanzenschutzmittel

Hilfe Infoseite BAFU Kontakt

Fachbewilligung Weiterbildungen Prüfungen

Digitale Fachbewilligung beantragen

Weitere Informationen zum Umtausch Ihrer bestehenden Fachbewilligung (FaBe), resp. Ihres Diploms in die neue, digitale FaBe finden Sie hier: [Wie tausche ich meine FaBe um?](#)

Bitte beachten Sie, dass pro FaBe (Landwirtschaft, Gartenbau, Spezielle Bereiche, Wald) eine Gebühr von CHF 50.- erhoben wird. Im Falle einer Ablehnung des Antrags wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 40.- erhoben.

Kontoinformationen FaBe-Träger*in

[Hier geht es zu Ihrem persönlichen AGOV-Account.](#)

Anrede* Vorname

Strasse*

PLZ* Ort*

Sprache*

Telefonnummer*

Ihre UID-Nummer finden Sie unter <https://www.uid.admin.ch>

Bestehende Fachbewilligung oder anerkannter Abschluss

Art des Nachweises

Abschluss/Beruf*

Ausbildungsorganisation*

Abschluss-/Prüfungsjahr*

Auf dem hochgeladenem Nachweis muss Ihr vollständiger Name, Geburtsdatum sowie Ihr Abschluss resp. FaBe-Bereich ersichtlich sein.

 Nachweis hochladen*

Bitte wählen Sie die Fachbewilligung(en), die Sie beantragen wollen:*

Welche FaBe brauche ich?

Landwirtschaft 

Gartenbau 

Spezielle Bereiche 

Wald 

Alle andern



iPhone



Problempflanzen



Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*)

Gesuche für einen früheren Schnittzeitpunkt im Jahr 2026:

- bis zum **16. Mai 2026** schriftlich an
daniela.halbheer@ar.ch einreichen



- Parzellenummer, Standortgemeinde sowie die Koordinaten des Bewirtschafters angeben



Zottiger Klappertopf - *Rhinanthus alectorolophus* | © Agroscope

Entscheid



Appenzell Ausserrhoden

Bild	Entscheid	Beurteilungskriterien
1	Sonderbewilligung	Gräserarm / artenreich / ca. 30% Klappertopfanteil (Deckungsgrad)
2	Sonderbewilligung	Knapp QII (Qualität) / gräserreich / ca. 40-50% Klappertopfanteil
3	Keine Sonderbewilligung	Keine QII / gräserreich
4	Keine Sonderbewilligung	QII / tiefer Klappertopfanteil



Bild 1: Gräserarm, hoher Klappertopfanteil



Bild 3: Keine QII, gräserreich



Bild 2: Gräserreich, hoher Klappertopfanteil



Bild 4: QII, tiefer Klappertopfanteil

Berufkraut



Appenzell Ausserrhoden

Sommerflieder



JKK & WKK

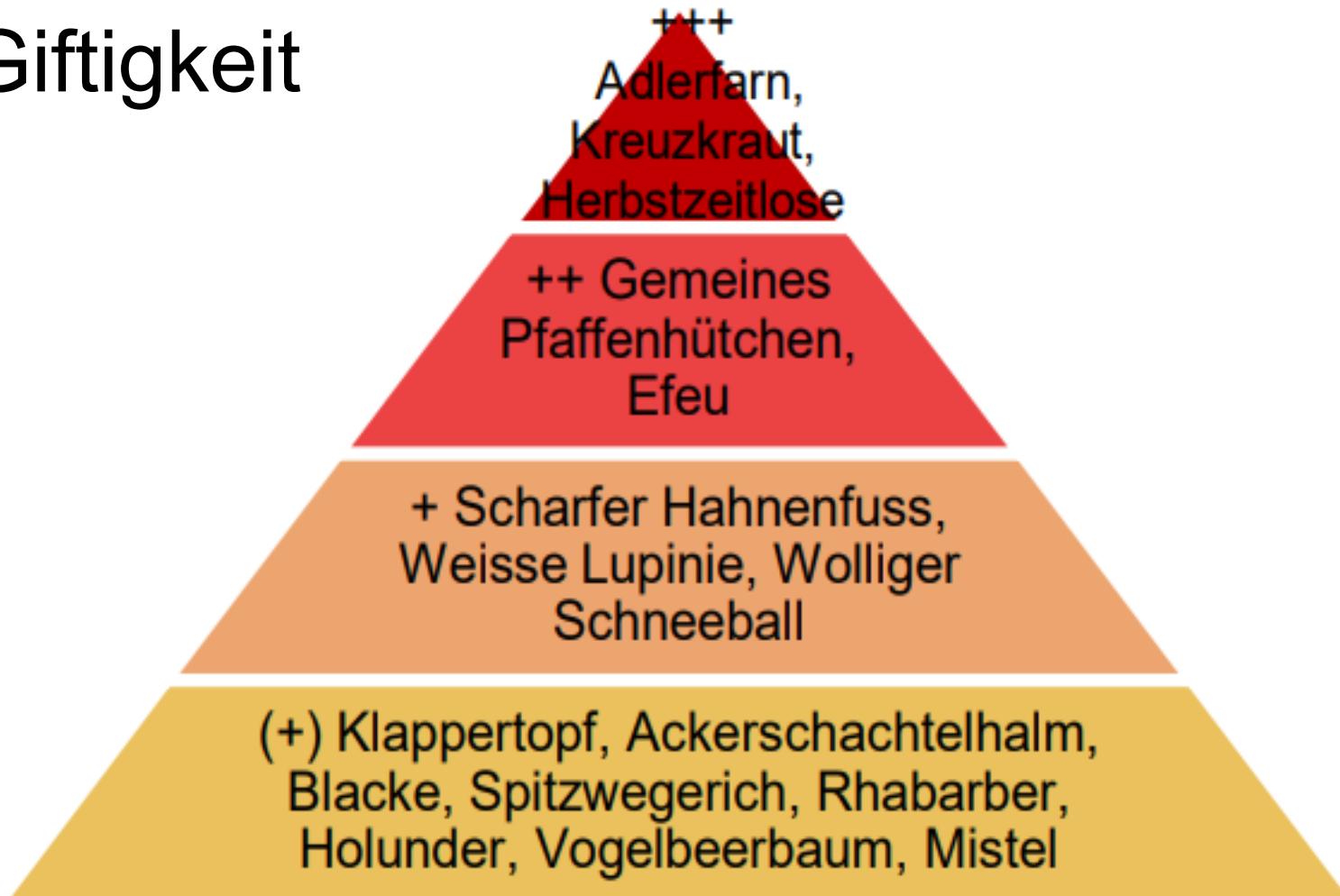


Herbstzeitlose



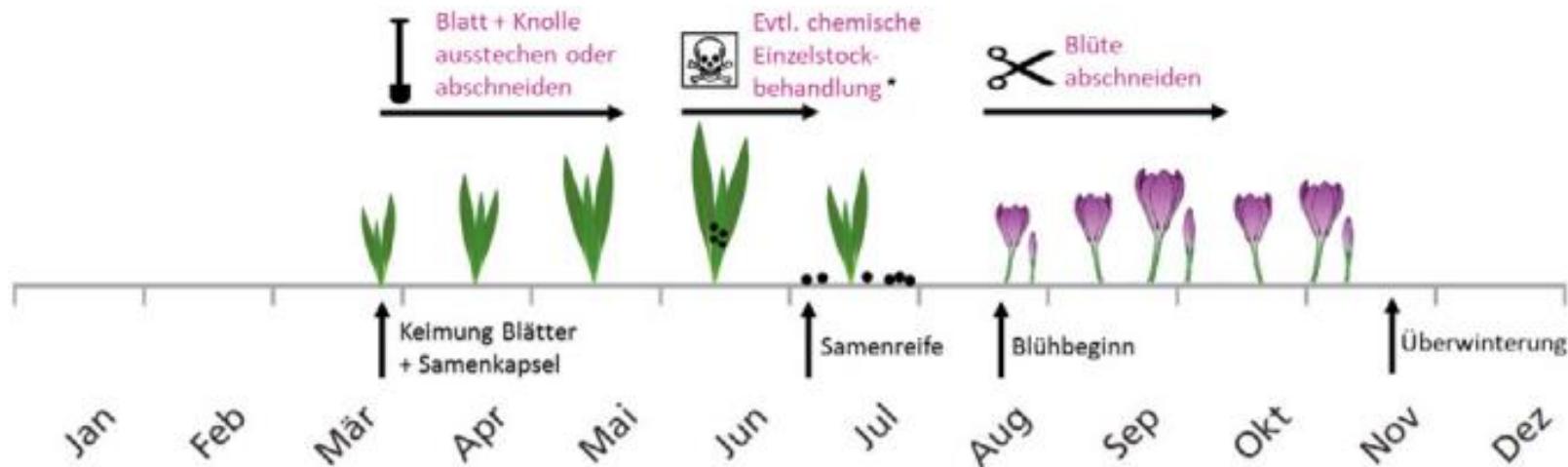
	Herbstzeitlose Stark giftig	Bärlauch Essbar	Maiglöckchen Stark giftig	Orchideen Geschützt
Blatt	dunkelgrün, glänzend, zungenförmig, vorne stumpf; Blätter umschließen den Fruchtstand	grasgrün, Oberseite glänzend, Unterseite matt, oval, vorne spitz, gestielt, mit Knoblauchgeruch	Oberseite matt, Unterseite glänzend, oval, vorne spitz, ohne Blattstiel, fast geruchsneutral	einige Arten mit zungenförmigen Blättern, vorne stumpf, manchmal mit dunklen Flecken
Blüte	rosafarbener Kelch, ohne Blätter direkt aus dem Boden wachsend	weisse, sternförmige Doldenblüte	kleine, weisse, kugelige, überhängende Kelche, duftend	orchideentypisch in diversen Farben und Größen

Giftigkeit



Regulierungsstrategie

Ab zwei Pflanzen pro Quadratmeter gilt die Herbstzeitlose als problematisch. Für eine wirksame Eindämmung werden verschiedene Massnahmen im Jahresverlauf kombiniert.



* Für den Einsatz von Herbiziden gelten stets die aktuellen Bestimmungen des Bundes: www.psm.admin.ch

Bekämpfung / Unterstützung

- Wenn Sie eine von Neophyten befallene Fläche bewirtschaften oder gezielte Hilfe bei der Bekämpfung benötigen, melden Sie sich bitte bei :
- daniela.halbheer@ar.ch, 071 353 67 61

Problempflanzenkurse - Mai 2026

- Brombeeren
- WKK & JKK
- Einjähriges Berufkraut
- Binsen, Wassermelze
- Sanierung befallener Weiden & Wiesen

Neophyten Bekämpfung auf dem Landwirtschaftsland, Schwerpunkt einjähriges Berufkraut <p>Das einjährige Berufkraut ist ein invasiver Neophyt und stellt in der Schweizer Landwirtschaft zunehmend ein Problem dar. Gerade auf den sehr artenreichen, extensiven Flächen verbreitet sich das einjährige Berufkraut massiv und verdrängt so die einheimische Pflanzenvielfalt. Aus Einzelanfragen entstehen schnell dichte Bestände. Der Kursinhalt konzentriert sich auf die Erkennung, die Bekämpfung des einjährigen Berufkrautes und die Wiederherstellungsmaßnahmen einer artenreichen Weise. Weitere Problempflanzen auf den Landwirtschaftsflächen können ebenfalls thematisiert werden.</p>	
Referentin Koordinatorin Neophytenbekämpfung, Abteilung Beratung und Pflanzenschutz, Amt für Landwirtschaft AR Lukas Buchmann, Landwirt & Bereichsleiter Landschaftspflege (Mensch – Natur)	
Ort Appenzeller Vorderland (genauer Ort wird bei der Kursanmeldung bekannt gegeben)	
Datum Mai 2026	Kurszeit 15.30 bis 15.30 Uhr
Kosten kostenlos	Anmeldung Bis 25. April 2026 beim Amt für Landwirtschaft, 071 353 67 52, landwirtschaft@ar.ch
Auskunft Rahel Mettler, Landw. Beratung AI, 071 788 95 89, rahel.mettler@lfd.ai.ch Daniela Haltbierer, Landw. Beratung AR, 071 353 67 61, daniela.haltbierer@ar.ch	Inhalt Inhalt der Kurse umfasst Neophytenbekämpfung, Abteilung Beratung und Pflanzenschutz, Amt für Landwirtschaft AR Lukas Buchmann, Landwirt & Bereichsleiter Landschaftspflege (Mensch – Natur) Der genauer Ort wird bei der Kursanmeldung bekannt gegeben
Bekämpfung von Problempflanzen auf dem Landwirtschaftsland <p>Der Druck von Problempflanzen auf Landwirtschaftsflächen ist zunehmend. Die ansteigende Verbreitung invasiver Neophyten, der Klimawandel oder die Unternutzung gewisser Flächen können Ursache dafür sein. Für eine nachhaltige Nutzung und zur Offenhaltung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) darf der Besatz an Problempflanzen und die Verbuschung jedoch nicht Überhand nehmen. Eine frühe Erkennung und Verhinderung der Ausbreitung ist deshalb wichtig. Flächen mit einem übermässigen Besatz an Problempflanzen müssen saniert werden können, bei nicht sachgerechter Sanierung, aus der LN ausgeschlossen werden. Kurs thematisiert den Umgang und die Bekämpfung der bei uns gängigen Problempflanzen beispielsweise Wasserkreuzkraut, Jakobskreuzkraut, Brombeere, einjähriges Berufkraut, Binsen, Wassermelze (Problemlauf auf den Alpen), sowie die Sanierung befallener Wiesen und Weiden.</p>	
Beratung im ländlichen Raum - Appenzell Ausserrhoden Landwirtschaftliche Beratung - Appenzell Innerhoden	

Stallbau 2026

Kostenoptimierung – tragbar und nachhaltig

- **Warum bauen?** Strategie vor Stein auf Stein
- **Die Realität:** Kosten explodieren – was dahintersteckt
- **Lösungen:** Intelligent bauen, nicht sparen
- **Die 3 Hürden:** Fläche, Finanzierung, Unternehmertum
- **Praktische Tools:** Checklisten und Handlungshilfen

Traum oder Alpträum?

Der Traum

- ✓ Weniger Arbeit im Stall
- ✓ Besseres Tierwohl
- ✓ Mehr Verdienst
- ✓ Neue Technologie



Die Realität

- X Erst mehr Arbeit
- X Neue Schulden
- X Hohe Finanzierungskosten
- X Dauerstress



Warum bauen – ehrliche Gründe

- Zu wenig Platz im bestehenden Stall
- Tierwohl gezielt verbessern (nicht: «es soll schöner sein»)
- Arbeitszeit im Stall nachweislich reduzieren
- Arbeit körperlich leichter machen (z.B. Rückenschonung)
- Zusätzliche Fläche gesichert, Tierbestand nachhaltig aufstocken
- ! «Der Traum vom schönen Stall» ist **KEIN Grund** allein
- ...

Betriebsstrategie

Analyse in drei Schritten – bevor ihr plant

1. Status quo

Was ist vorhanden? Gebäude, Fläche, Fähigkeiten, Arbeitsaufteilung in der Familie?

2. Ziele klären

Was soll erreicht werden? Konsens in der Familie? Freude an den Tieren

3. Strategie

Wie wird das Ziel erreicht? Um-, Neubau oder Optmierung? Betriebsumstellung?

Die harte Realität: Stallbaukosten 2026

Vor 2020

30-35`000 CHF/GVE

2020-2025

40-45`000 CHF/GVE

Corona-Effekt

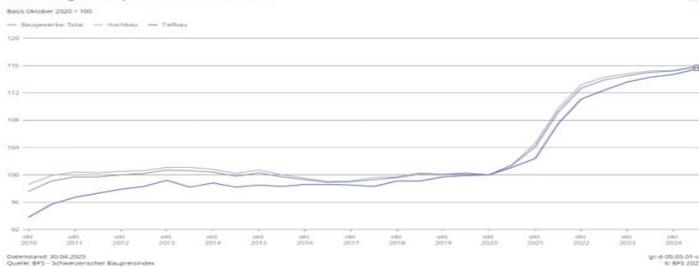
+20 -25% Kosteneinsparung
Nicht Inflationär, sondern Bauspezifisch!



Warum sind die Kosten explodiert?

Rohstoffe

Holz, Stahl, Beton knapp und teuer



Lohnkosten

Handwerkermangel, Spezialisten teuer



Energie

Gas, Öl, Strom – Produktion teurer



Lieferketten

Längere Lieferwege, Zusatzkosten



Einsparpotenzial Kosten gezielt optimieren



Appenzell Ausserrhoden

Kompakte Dimensionierung

Jeder m² kostet Jahr für Jahr Zinsen – sinnvoll optimieren, nicht sparen

Futterband nutzen

Spart Platz & Arbeitszeit beim Füttern

Einfache Melchtechnik

Melkstand statt Roboter bei kleinen Beständen.

Professionelle Planung

Professionelle Planung ist nicht gratis, aber sie amortisiert sich bereits beim ersten Angebot.

Altgebäude nutzen

Alte Scheune adaptieren, Heulager umnutzen, Güllelager erweitern – aber Statik-Check!

Eigenleistung aber realistisch

⚠ Wird immer massiv überschätzt. Bleibt realistisch. Die Landwirtschaft ist anspruchsvoll, und die Zeit ist knapp.

Melksysteme: Der Kostenfaktor

Melkroboter

Anschaffung: CHF 200'000

Unterhalt/Jahr: CHF 12'000 (30 Kühe)

Abschreibung: nach 15 Jahren

Kosten pro Liter: 11 Rappen (30 Kühe) / 6 Rappen (60 Kühe)

⚠ Nur wirtschaftlich ab 50-60 Kühen!

Melkstand

Anschaffung: CHF 80–120'000

Unterhalt/Jahr: CHF 6'000 (30 Kühe)

Abschreibung: nach 20 Jahren

Kosten pro Liter: 4 Rappen (30 Kühe) / 3 Rappen (60 Kühe)

✓ Sinnvoll für kleine bis mittlere Betriebe

Finanzier- und Tragbarkeit – die 3 Hürden



Hürde 1: Fläche

Bekomme ich zusätzliche Flächen? Kann ich sie langfristig sichern? Öffentliche Gelder hängen davon ab.



Hürde 2: Finanzierung

Hohe Verschuldung. 20–30 Jahre Amortisation. Ist die Finanzierung tragbar für meinen Betrieb?



Hürde 3: Unternehmertum

Denke ich wirtschaftlich? Neue Plätze rasch ausgelastet? Nicht ausgelastete Strukturen belasten das Ergebnis.

Besser bauen: Der strukturierte Weg

- 1. Zeit für Planung nehmen:** Nicht hetzen. Mehrere Varianten studieren.
- 2. Professionelle Planung:** Investiert sich aus bei Ausschreibungen (10–20% Ersparnis).
- 3. Mehrfach-Ausschreibungen:** Konkurrenzofferten einholen, vergleichen.
- 4. Zusammenarbeit prüfen:** Überbetriebliche Lösungen senken Kosten pro GVE stark.
- 5. Altgebäude integrieren:** Mehrgebäudeställe sind grundsätzlich günstiger.

Beispiel: Käsereibetrieb Alternative zum Neubau

Status quo

Enger Laufstall, silofrei, Melken am Fressgitter. Freude an gesunden, einfachen Kühen – nicht an Leistung und Technik.

Ziele klären

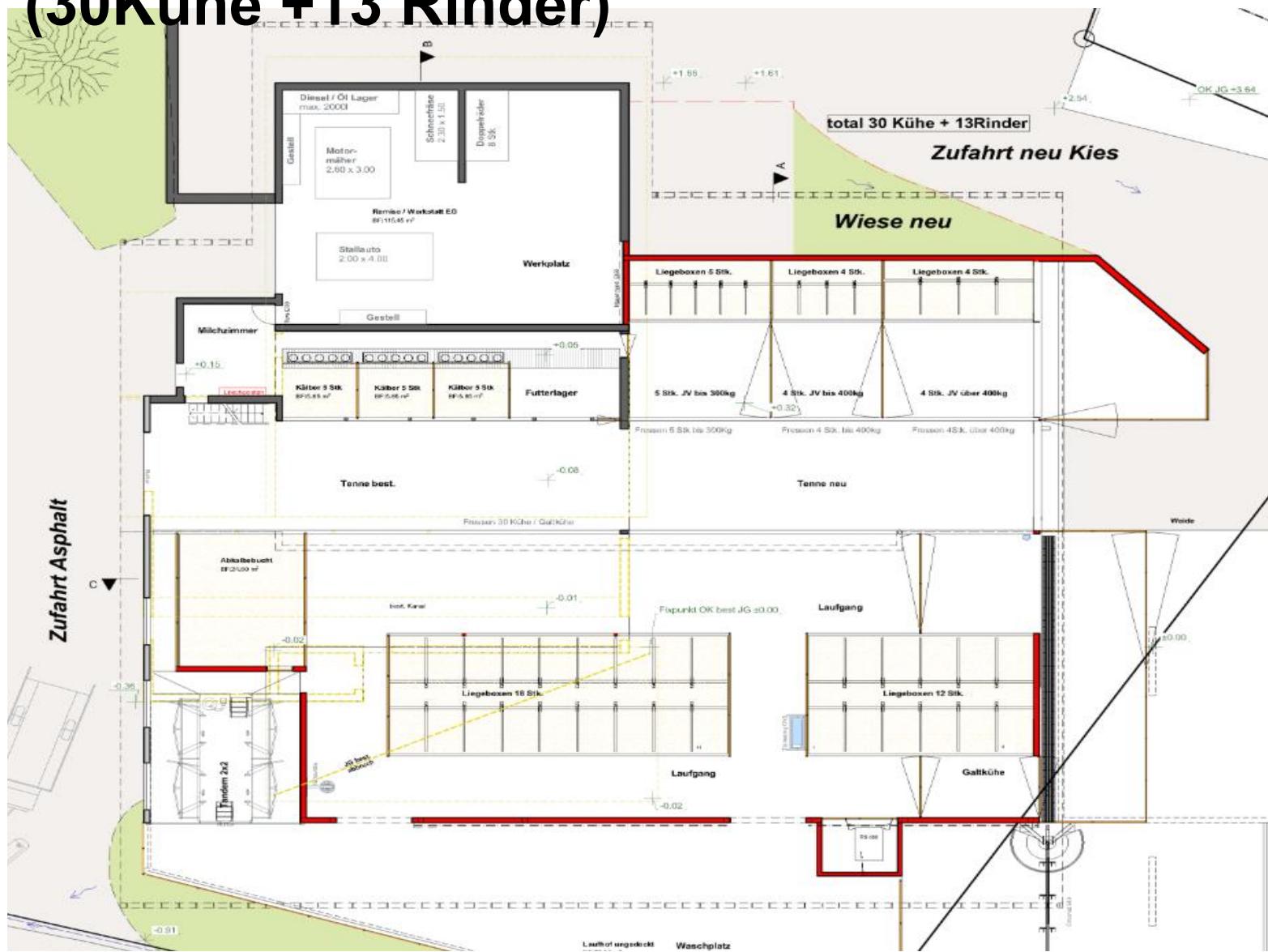
Melken soll leichter werden. Kein «Eingrasen» mehr im Sommer (2. Liegenschaft 1 km entfernt). Tiergesundheit verbessern.

✓ Intelligente Lösung:

Mobiler Melkstand kaufen – Einsatz im Milchviehstall + 2. Liegenschaft. Vollweide mit kleineren Kühen + Winterabkalbung. Betrieb wird einfacher und kosteneffizienter – für Familie und Tiere. Kein Neubau.



Stallumbau –Praxischeck (30Kühe +13 Rinder)



Wissen für Stallbau aneignen

Weiterbildung besuchen

z.B. 3–4-Tage Stallbaukurs. Die Investition zahlt sich aus, wenn ihr nur 10 min/Tag Arbeitszeit einspart!

Recherche & Besuche

Online & Andere Ställe anschauen – aber mit Vorbereitung! Wissen, was ich fragen will.

Beratung nutzen

Beratungsdienste, Treuhänder, Fachpersonen aus dem Netzwerk.

Selbst zeichnen

Erster Grundriss selber skizzieren. Hilft, zu verstehen, was funktioniert.

Zentrale Erkenntnisse

Der Stall wird für die Bewirtschafter und die Tiere gebaut – nicht für den «Tag der offenen Tür».

Automatische Systeme sind teuer, wenn sie nicht ausgelastet sind.

Der Bauherr ist zu 100% für den Bau verantwortlich und nicht der Planer.

Sauberer Offertenvergleich, harte Verhandlungen bei der Arbeitsvergabe und konsequente Kostenkontrolle.

Gute Planung entlastet dich langfristig, schlechte Planung belastet dich täglich

Praktische Hilfsmittel & Support

Checkliste «Günstiges Bauen»

Agridea & Schweizer Berghilfe: Konkrete Tipps für bergbäuerliche Betriebe.

Investitionshilfen:

Kreditkasse berechnet Finanzier- und Tragbarkeiten

Landwirtschaftliche Beratung

Beratung im ländlichen Raum: Persönliche Begleitung und Strategie-Entwicklung.

Treuhänder & Fachpersonen

Vertrauenspersonen für Finanzierung und Betriebsstrategie.



Schweizer Berghilfe



agridea

Checkliste für kostenbewusstes Bauen im Berggebiet

Das Realisieren von kostengünstigen zukunftsgerichteten Stallbauten ist gerade im Berggebiet eine grosse Herausforderung.

Die AGRIDEA und die Schweizer Berghilfe haben in vorliegender Checkliste Grundrissüberlegungen, Vorgehensweisen und bauliche Lösungsansätze zusammengestellt, die helfen sollen, die wichtigsten Punkte für ein Stallbauprojekt im Auge zu behalten.

Standort	Gebäudetyp und Ausführung
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Am alten Standort bauen, weil Untergrund bekannt ist und keine neue Erschließung nötig ist ✓ Bei neuem Standort Baugrundergrund sowie Immissionen durch nahegelegene Infrastrukturen (Bahn, Hochstrassen, Leitungen etc.) untersuchen ✓ Bei Standortwahl die Einpassung in die Landschaft mindestens beachten ✓ Abrechnen des alten Standorts den Erzeugnissen und Unschärfen an einem neuen Ort gegenüberstellen ✓ Nicht in der Gefahrenzone bauen, da bauliche Auflagen grosse Mehrkosten mit sich bringen ✓ Terrain in Stellenlagen meiden, um Mehrkosten für Aushub, Hangsicherungen und Baukonstruktion zu sparen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Möglichst einfache Gebäudestruktur wählen ✓ Mehrgeschossige sind grundsätzlich günstiger als einstöckige Bauten, dank einfacherer Tragkonstruktionen ✓ Nutzung bestehender und/oder frei verwendender Gebäudestrukturen mit entsprechenden Anpassungen auch wärmegedämmte Räume ✓ Keine ungenutzten Reserven bauen ✓ Kaltstall mit offenen Fassaden senkt Kosten und ist gut für Stallklima und Tierhaltung geeignet (z.B. unter Witterungsbedingungen) ✓ Puttdächer sind günstiger als Satteldächer (Giebelräumen), Einpassung in Landschaft muss dabei Ortsbild abgelenkt werden ✓ Haltungssystem mit geringen Flächenbedarf wählen, Funktionsbereich optimieren (Energie, Emissionen und Arbeitswirtschaft) ✓ Planbefestigte Böden sind kostengünstiger als perfekte Böden mit Schottersteinen und Hornbach auszumachen (Harmsammlermeine, Quergerüste, regelmässige automatische Entwässerung); bei Begräberberechtigung

Fazit: Mit Strategie und Köpfchen bauen

Wir wollen das Bauen nicht verbieten. Wir zeigen euch, wie ihr strukturiert und nachhaltig baut – damit der Traum nicht zum Alptraum wird.

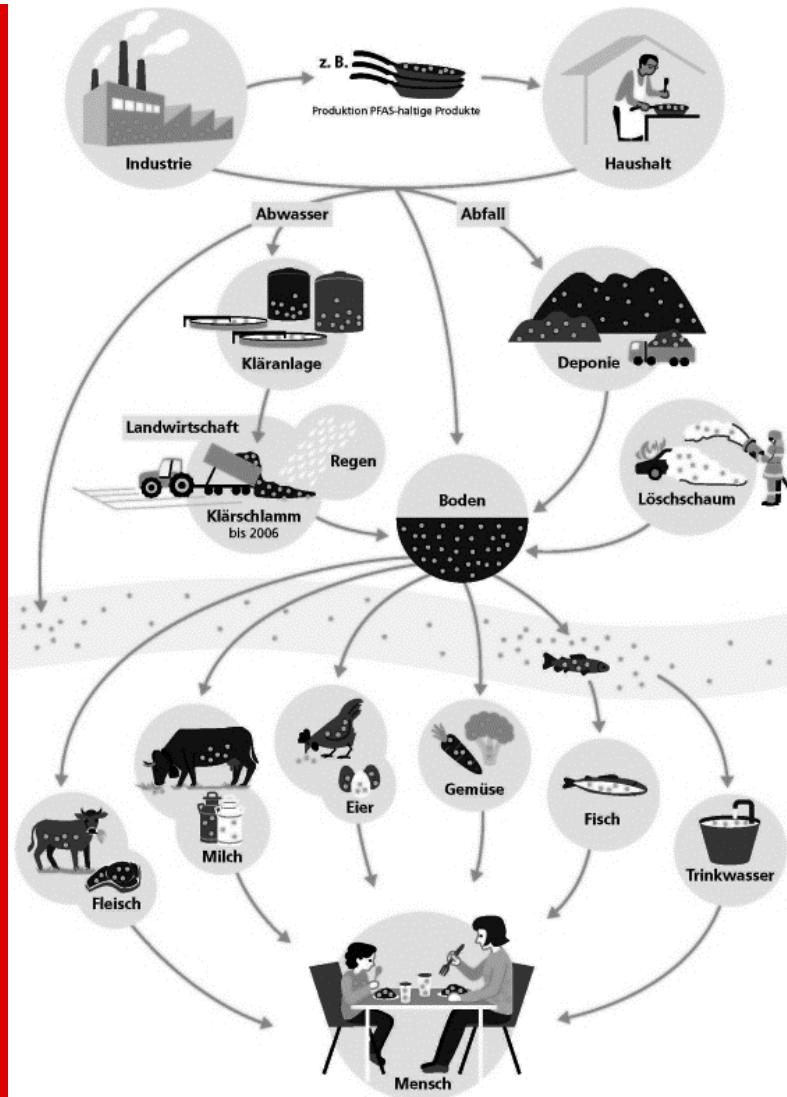
- ✓ **Mit intelligenter Planung spart ihr 10–20%**
- ✓ **Strukturierte Analyse erspart teure Fehler**
- ✓ **Professionelle Unterstützung zahlt sich aus**
- ✓ **Kleine Verbesserungen = grosse Zeiteinsparungen**
- ✓ **Euer Betrieb, eure Familie, eure Tiere – Alles hat seinen Platz**

PAUSE



Verschiedenes

PFAS aktuell



PFAS Untersuchungskampagne AR

Proben von rund 170 Betrieben bei Labor eingetroffen

- 470 Wasserproben
- 140 Milchproben

Analyseergebnisse bis März 2026

 Gesamtschau und weiters Vorgehen bestimmen

Weiteres Vorgehen PFAS

- Nach Auswertung der Kampagne werden die weiteren Massnahmen vom Regierungsrat beschlossen.
- Der Regierungsrat hat eine Begleitgruppe zur Konsultation der Massnahmen eingesetzt.
- Ansprechperson Landwirtschaftliche Beratung AR
Koni Meier, konrad.meier@ar.ch



Kantonales Förderungskonzept 2025-2029



Kantonale Strukturverbesserung

Ergänzung zu Bundesmassnahmen

Grundbedingungen:

- Betrieb mit mind. 0.8 / 1.0 SAK (je nach Massnahme)
- Einreichung Gesuch und Offerte vor Umsetzung (zwingend)
- Finanziell tragbar
- entweder Bund oder Kanton (Bsp. Photovoltaik)

Zinsverbilligte Darlehen aus dem Agrarfonds

- Zinssatz aktuell 0.9 %
- Rückzahlung 3-15 Jahre
- Max 50% von Investitionskosten

Nach verfügbaren Mitteln des Kantons – kein rechtlicher Anspruch

Zinsverbilligte Darlehen aus dem Agrarfonds



- Investitionen in erneuerbare Energie
- Neu- und Umbau Stöckli
- Umstellung auf biologischen Landbau
- Starthilfen für Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder für Betriebserweiterungen



Nach verfügbaren Mitteln des Kantons – kein rechtlicher Anspruch

A-fonds-perdu-Beiträge



- Verbesserung der Wasserversorgung

- Insektschonende Mähtechnik

- Aufwertung BFF Flächen auf Q II

- Innovative Projekte, agrotouristische Angebote

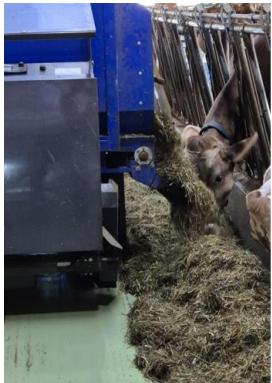


Nach verfügbaren Mitteln des Kantons – kein rechtlicher Anspruch

A-fonds-perdu-Beiträge

....weitere Massnahmen

- Innovative Projekte, agrotouristische Angebote
- Erstellung von Mistplatten
- Mit elektrischer Energie betriebene Maschinen und Geräte (Hoflader, Einachsmäher, ...)
- Machbarkeitsstudie Hofdünger Biogasanlage
- Herstellung Pflanzenkohle
- Andere Innovative Projekte....



Kantonales Förderungskonzept 2025-2029

Massnahmebroschüre:

https://ar.ch/fileadmin/user_upload/Departement_Bau_Volkswirtschaft/Landwirtschaftsamt/Kreditkasse/Broschuere_Foerderungskonzept_2025-2029.pdf

Gesuchsformulare: <https://ar.ch/verwaltung/departement-bau-und-volkswirtschaft/amt-fuer-landwirtschaft/investitionskredite-und-beitraege/>

Für Fragen, Auskünfte und Gesuchstellung:

Peter Raschle 071 353 67 57 peter.raschle@ar.ch



Beiträge nach verfügbaren Mitteln des Kantons – kein rechtlicher Anspruch

Batteriespeicher

3.4 Klimaschutz

3.4.1 Ansätze

Massnahme	Angabe in	Beitrag	Investitions- kredit
<i>Bauten, Anlagen und Einrichtungen zur Produktion oder zur Speicherung nachhaltiger Energie mehrheitlich zur Eigenversorgung, je kW (Produktion) bzw. kWh (Speicherung)</i>	Fr.	100	100
<i>Neue landwirtschaftliche Traktoren mit Elektromotor ab 30 kW, je kW</i>	Fr.	100	-

3.4.2 Spezifische Bestimmungen

- Beiträge werden nur für Bauten, Anlagen und Einrichtungen ausgerichtet, die nicht über andere Förderprogramme des Bundes wie die Einmalvergütung gefördert werden.
- Bauten, Anlagen und Einrichtungen zur Produktion oder zur Speicherung von nachhaltiger Energie werden bis Ende 2026 gefördert.
- Traktoren werden bis Ende 2028 gefördert.

Direktzahlungen

Versicherungsschutz für Partnerinnen und Partner

Ab 2027 ist der Versicherungsschutz für auf dem Betrieb mitarbeitende Partnerinnen und Partner Kriterium für den Bezug von Direktzahlungen.

Checkliste: Überprüfen Sie Ihre aktuelle Situation

Für Beratungen am besten mit dem persönlichen Versicherungsberater Kontakt aufnehmen.



Nährstoffbilanz Erntejahr 2025

- Rechnungsbeginn nach Ende der Strukturdatenerhebung 2026, also ab Mitte März 2026
- Versand: **neu per Mail mit pdf-Anhängen**
- keine Nährstoff- und GMF-Bilanz vorhanden bei angemeldeter Pflanzenbau-Kontrolle → je Fr. 200.– Kürzung

Anforderungen Einstreu Liegeboxen

BTS

Liegebereich: Strohmatratze oder gleichwertige Unterlage

*Ein Hauptzweck der Einstreu ist die Bindung von Feuchtigkeit und Schmutz.
Um diesen Zweck erfüllen zu können, muss die Einstreu in ausreichender
Menge vorhanden sein und darf weder übermäßig verschmutzt noch
durchnässt sein.*

Tierschutz:

**«Kotkante und Bugkante sind tierseitig abzurunden oder abzuschrägen.
Kotkante, Bugkante und Bodenniveau des Kopfraumes dürfen die
Liegefläche um nicht mehr als 10 cm überragen»**







Appenzell Ausserrhoden





Erhebungen auf neuer Umgebung

LAWIS plus

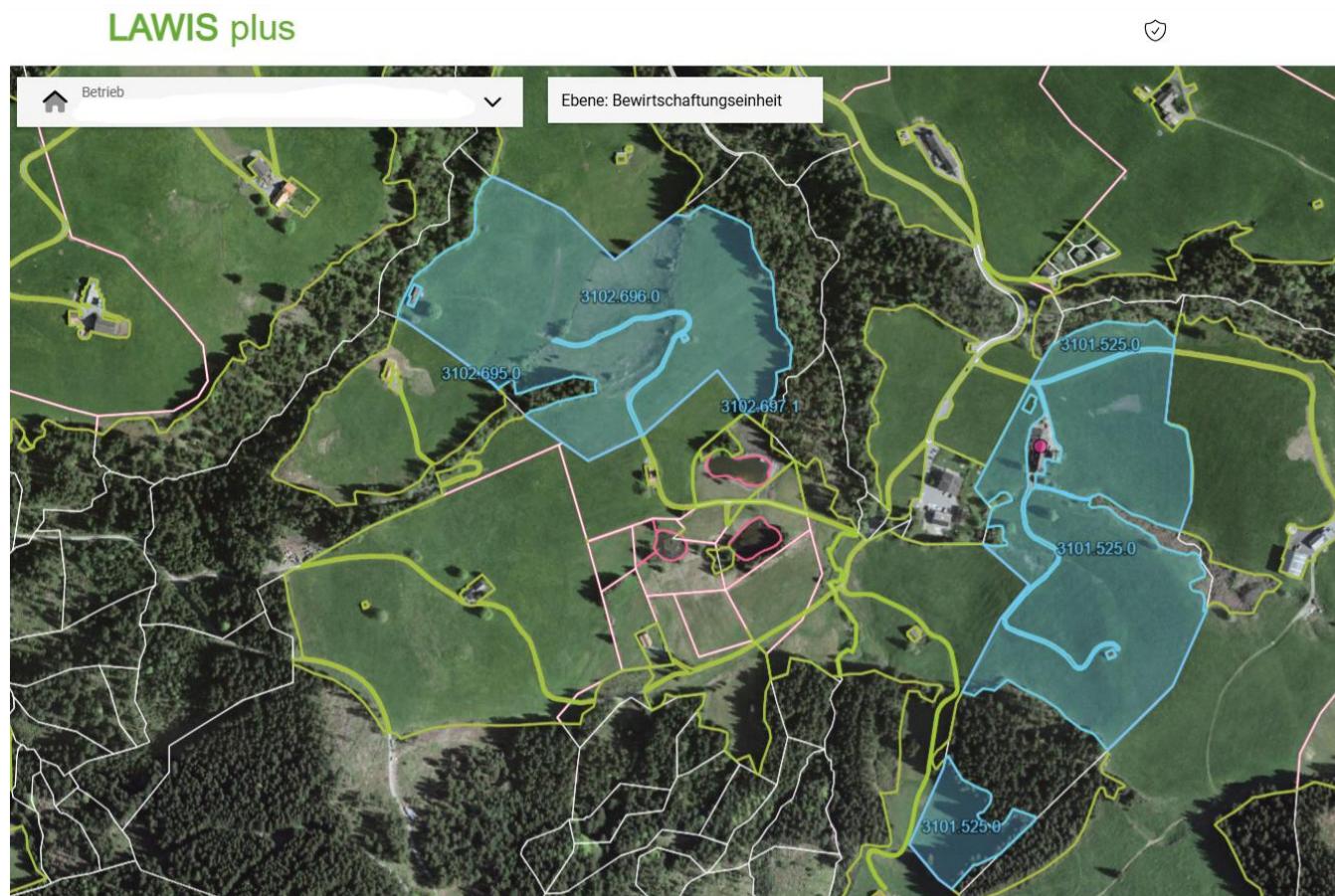
Betriebsauswahl
Datenerhebungsauswahl
Betrieb:
Startbereich
Allgemeine Angaben
Bewirtschafter/in
Bankverbindung
Betriebsdaten
Sömmerungsdaten
Tierdaten
Bienenvölker
Fischhaltung
Flächen
Programmanmeldung
Detailanmeldung
Abschluss / Druck
Dokumente
Informationen
FAQ Häufige Fragen
W/F Wegleitung/Formulare
K Kontakte

2. März 2026 bis 14. März 2026

Profil ▾

Allgemeine Angaben	Bewirtschafter/in
Bankverbindung	Betriebsdaten
Sömmerungsdaten	Tierdaten
Bienenvölker	Fischhaltung
Flächen	Programmanmeldung
Detailanmeldung	Abschluss / Druck

Es werden **Online Schulungen** angeboten und
Erklärungsvideos zu Verfügung gestellt.

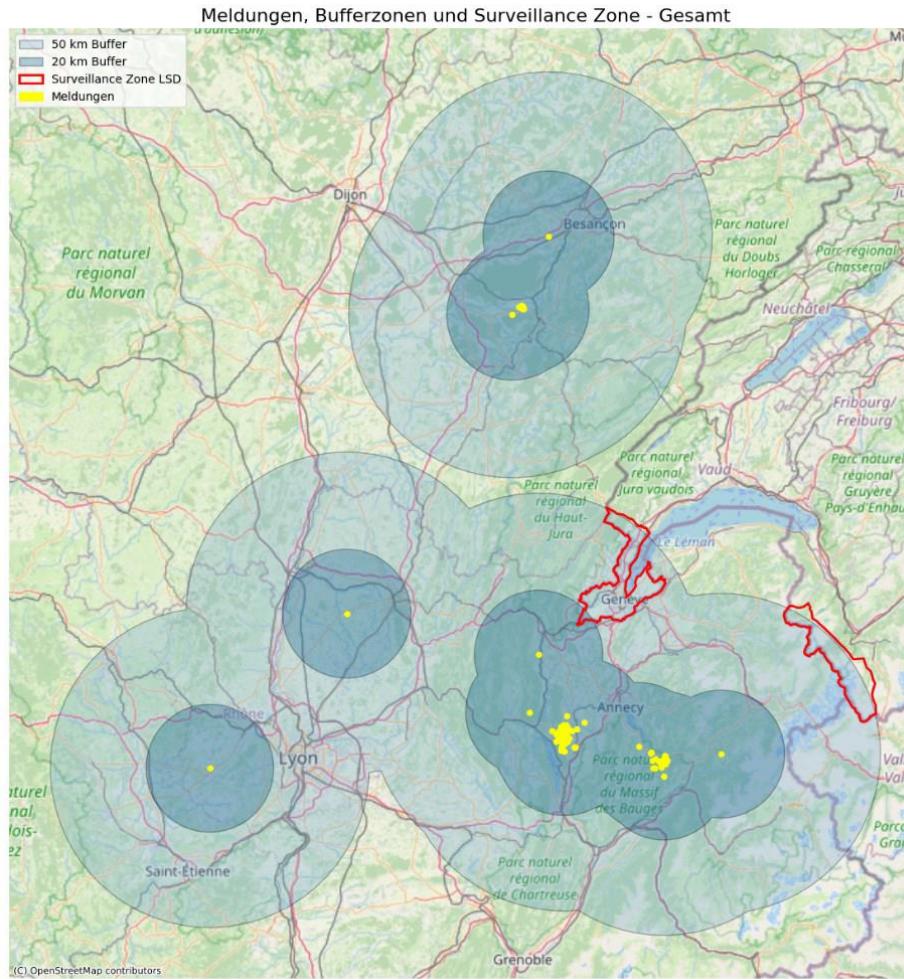


Tierseuchen - Übersicht

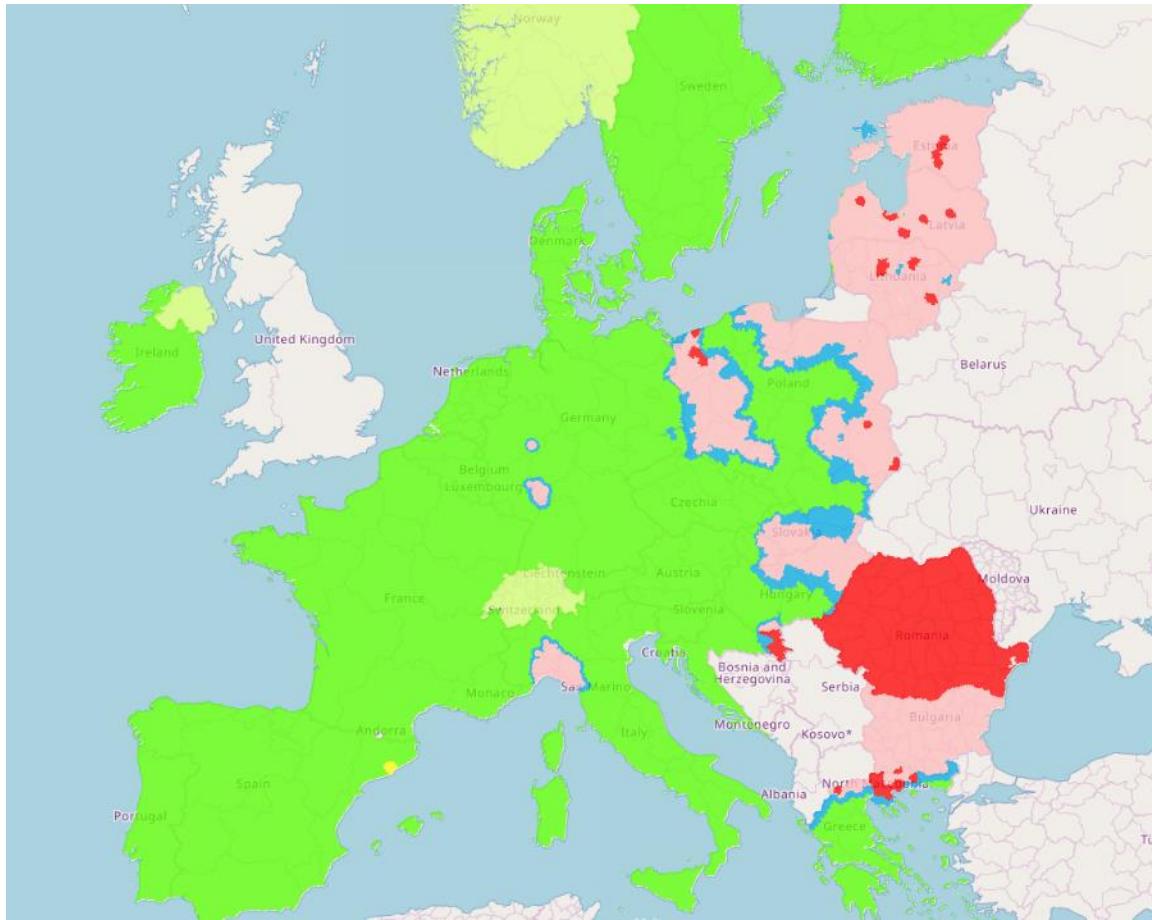
Tierseuchen – Radar Bulletin BLV 2025

Sep.	Okt.	Nov.	Krankheit	
			Lumpy Skin Disease <u>LSD</u>	Ausbrüche in F und I
			Afrikan. Schweinepest <u>ASP</u>	Hausschweine: Rumänien Wildschwein: Italien, O-Europa
			Hochpath. aviäre Influenza HPAI (<u>Vogelgrippe</u>)	Europa inkl. Schweiz
			Blauzungen-krankheit BT	Europa inkl. Schweiz
			Maul-/Klauenseuche	

LSD – Verteilung der Ausbrüche in F



ASP – Verbreitung Stand Nov. 25



Tierseuchenversicherung bei Schweizer Hagel - neu ab 1.1.2026

Rindviehversicherung für Milch-, Aufzucht-, Mast- und Mutterkuhbetriebe.

Erweiterte Deckung:

- Lumpy Skin Disease (LSD)
- Blauzunge (BTV) 3 & 8
- Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD)
- Border Disease (BD)

Webinar Donnerstag, 22. Januar 2026 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr

<https://schweizerhagel.eyevip.ch/events/webinartiersicherung26012026>

Auszahlung der Verbilligungen für Blauzungenkrankheit - Impfstoffe

- Betrag Fr. 5.60 je Tier
- Auszahlung über reguläre TVD Abrechnung der Identitas im Laufe des Jahres 2026



Weiteres

- IP Suisse
- Notfallcheckliste
- Green Care
- Kurse
- ALW-Internes

IP Suisse – Biodiversität ab 1.1.2026

Anpassungen , Erneuerungen in Richtlinie Biodiversität

- **Erhöhung des Mindestanteil von Biodiversitätsförderflächen (BFF) pro Betrieb von 7% auf 9 % LN**
- **Streichen der Projektqualität auf Wiesen und Weiden**
Folge: Verschärfung: wenn keine BFF QII vorhanden ist, gehen Punkte verloren gehen
- Neues Punktetool für Massnahmen im Gemüse- / Reb- und Kartoffelbau



Notfallcheckliste erstellen – wir sorgen vor

In Notfällen müssen Ehe-/Lebenspartner/innen überlegt handeln und Bescheid wissen über:

- Vermögens- und Besitzverhältnisse
- Kontonummern und Passwörter
- Geschäftsverbindungen des Betriebs
- Und vieles mehr

Es ist ratsam, in ruhiger Zeit eine Checkliste für den eigenen Betrieb zu erstellen und diese periodisch zu aktualisieren.

Die Checkliste finden Sie auf der Homepage www.ar.ch unter der Landwirtschaftlichen Beratung im Word-Format und kann auf die eigenen Bedürfnisse angepasst und ausgefüllt werden



www.greencareschweiz.ch

Homepage mit vielen Informationen z.B.

- Organisation Green Care Schweiz
- Versch. Betreuungsangebote auf Landwirtschaftsbetrieben, Anbieter
- Vermittlungsorganisationen
- Weiterbildungen
- Tarifempfehlungen



Hinweis: Exkursion am Di, 21. April u.a. auf den Chronehof von Helene und Jürg Reicherter in Frümsen, Angebot betreutes Wohnen siehe Homepage von Green Care Schweiz

Kurse



Weiterbildungskurs mit Tierarzt und Braunviehzuchtverband

Tierarzt Hampi Fässler und Mitarbeiter Braunviehzuchtverband

Dienstag, 27. Januar 2026, 9.30 Uhr, Brülisau



Hochstamm Schnitt- und Pflegekurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Fachperson Fachstelle Obstbau LZSG

Samstag, 14. Februar 2026, 9.30 Uhr, Herisau



Referat «Mikro- und Nanoplastik – Einfluss auf Gesundheit von Menschen und Tieren»

Peter Wick, Empa St. Gallen

Mittwoch, 25. Februar 2026, 19.30 Uhr, Gais

Kurse



Hausmittel für Mensch und Tier – selbst gemacht

Martina Rocco

Dienstag, 3. März 2026, 19.00 Uhr oder
Montag, 23. März 2026, 14.00 Uhr



Exkursion auf Landwirtschaftsbetriebe mit Agrotourismusangeboten

Dienstag, 24. März 2026, 07.00 Uhr
in den Kantonen ZH und TG

Exkursion auf Landwirtschaftsbetriebe mit Betreuungsangeboten

Dienstag, 21. April 2026, 07.30 Uhr
in den Kantonen SG und TG



Ppropfkurs Hochstammobstbau

Fachperson Fachstelle Obstbau LZSG
Samstag, 25. April 2026, 13.30 Uhr, Niederglatt

Kurse



Einführung in die Permakultur

Nicole Knechtle, Knechtle-Permakultur
Freitag, 1. Mai 2026, 13.30 Uhr, Weissbad

Neophyten Bekämpfung auf dem Landwirtschaftsland

Schwerpunkt einjähriges Berufskraut
Mai 2026

Bekämpfung von Problempflanzen auf dem Landwirtschaftsland

Mai 2026



Kursausschreibungen und Anmeldungen auf:
Weiterbildungsprogramm - Appenzell Ausserrhoden

ALW-Internes

Landw. Beratung - neue Telefonnummer

➤ **Konrad Meier: 071 353 67 34**



➤ **Roland Giezendanner: 071 353 67 27**



Bäuerliches Bodenrecht – Nachfolge von Inge Schmid

➤ **Miriam Höning**, miriam.hoenig@ar.ch, 071 353 67 68



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!



Wir wünschen ein
erfolgreiches Jahr in
Haus, Hof und Stall.